

Totentafel

Objekttyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Pilzkunde = Bulletin suisse de mycologie**

Band (Jahr): **31 (1953)**

Heft 5

PDF erstellt am: **06.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

den gezwungen sein, zu demjenigen Mosers zu greifen. Der Versuch, mit diesem Werke zu arbeiten, lohnt sich aber auch aus andern Gründen, wie wir sehen werden. Der Aufbau beruht auf der Verwendung eines dichotomen Bestimmungsschlüssels. Der Anfänger mag vielleicht einige Schwierigkeiten haben. Wer aber einen ehrlichen Versuch unternimmt, wird bald feststellen können, daß diese Art der Bestimmung derjenigen Rickens unbedingt überlegen ist. Es braucht nämlich schon weitgehende Kenntnisse und besondere Erfahrung, um beispielsweise eine Art unter einem Dutzend ähnlicher herauszufinden, wie dies beim Studium mit dem Vademecum oft der Fall ist. Nach den von Moser angewandten Schlüsseln hat der Bestimmer immer nur zwei Möglichkeiten, zwischen denen er entscheiden muß, um zum Ziele zu kommen. Diese Vereinfachung dürfte für jeden einleuchtend sein. Die Schlüssel wurden vom Autor möglichst einfach aufgestellt und von ihm und seinen Helfern wiederholt erprobt. Die Einarbeitung in die Bestimmungsschlüssel ist für die Technischen Kommissionen unserer Vereine ein dankbares Betätigungsfeld für die nächsten Jahre.

Einleitend gibt der Autor eine Übersicht der Reagentien und eine Erklärung von Fachausdrücken, die uns als wertvoll erscheinen. Alle wirtschaftlich wichtigen Arten sowie die bekannten Giftpilze tragen deutsche Namen. Hier scheint uns, der Herausgeber hätte noch weiter gehen dürfen und deutsche Namen anführen, soweit dies überhaupt möglich ist. Für den Verkauf des Buches ist diese Forderung eminent wichtig und sollte in einer zweiten Auflage berücksichtigt werden.

Daß die Schlüssel nicht auf rein makroskopischer Grundlage aufgebaut werden konnten, versteht sich nach der Einleitung unserer Besprechung von selbst. Soweit als möglich hat sich der Autor Mühe gegeben, dieser Forderung gerecht zu werden. Es gibt aber Fälle, wo eben nur die Spore oder die Cystide den Ausschlag gibt, und dort muß eben das Mikroskop zugezogen werden.

Jedes Werk hat seine Mängel. Auch das Mosersche ist dagegen nicht gefeit; und so möchten wir auf einige eintreten, in der Hoffnung, diese Kritik möchte Anlaß zu deren Beseitigung in einer späteren Auflage sein. Wir vermissen vor allem eine systematische Übersicht der Gattungen innerhalb der Familien. Dies hätte unseres Erachtens einleitend geschehen sollen. Der Sprung vom Rickenschen System zu demjenigen Singers ist so gewaltig, daß er selbst nicht von jedem Fortgeschrittenen gemeistert wird. Es kann aber kaum verlangt werden, daß der Benützer des Bestimmungsbuches noch das Werk Singers daneben aufgeschlagen haben muß. Diesem Übelstand könnte noch so abgeholfen werden, daß vom Verlage eine Übersicht gegen Bezahlung der Unkosten nachgeliefert würde, die jeder vorne selbst einheften könnte. Dann wäre weiter wichtig, wenn die Gattungen kurz charakterisiert würden, wie dies bei Rickens der Fall ist. Insbesondere sollte bei neuen Gattungen ersichtlich sein, weshalb es zu deren Aufstellung kam. Dieser Wunsch könnte allerdings erst bei einer Neuauflage berücksichtigt werden. Allgemein ist man der Ansicht, die Gattungsbezeichnungen dürften aus dem Texte noch stärker hervorgehoben werden. Zum Schlusse möchten wir noch auf zwei ärgerliche Druckfehler aufmerksam machen: Auf Seite 11 unten sollte vor *Rusulaceae* die römische Ziffer XV und nicht XIV und auf Seite 19 vor *Crepidotus* X und nicht IX stehen.

Trotz dieser Mängel, die ja später alle noch behoben werden können, ist das Bestimmungsbuch von Moser als sehr wertvoll zu bezeichnen. Es öffnet neue Wege und kann jedem, der ernsthaft Pilzkunde treiben will, bestens empfohlen werden, behandelt es doch über 2000 Arten. Aber auch der Anfänger wird es gerne benützen, wenn ihm die Möglichkeit geboten wird, innerhalb seines Vereines oder an Bestimmertagen sich in die Methodik des Bestimmens einzuarbeiten. Bemerkenswert ist auch der niedere Preis.

R. Haller, Aarau

T O T E N T A F E L

Josef Deutschmann, Thun

Überraschend und unfaßbar war für uns am 9. Februar 1953 die schmerzliche Mitteilung, daß unser Pilzfreund und Sekretär Josef Deutschmann seiner Familie und uns durch einen Schlaganfall jäh entrissen wurde. Unsere Sektion verliert im lieben Dahingeschiedenen ein der Sektion seit 1. Juni 1943 angehörendes Mitglied. Seit 1946 versah er mit großer Gewissenhaftigkeit das Amt als 1. Sekretär. Josef Deutschmann war kein Mensch, der sich hervortat. Sein Wirken beschränkte sich auf treue Mitarbeit in der Sektion. Er war immer zu haben, wenn unser Verein auf die Mithilfe ihrer Mitglieder angewiesen war. Wir werden dem lieben Verstorbenen ein gutes Andenken bewahren.

Verein für Pilzkunde Thun und Umgebung

Reinhard Bühler, Olten

In der Sonntagfrühe des 19. April 1953 wurde unser verdientes Ehrenmitglied nach schwerer Krankheit, im Alter von 72 Jahren, in die ewige Heimat abberufen. Im März dieses Jahres unterzog sich der liebe Entschlafene bei einem ihm befreundeten Arzt in Langenthal noch einer Operation, die ihm leider die gewünschte Genesung nicht mehr bringen konnte. Freund Bühler trat im Jahre 1924 unserem Verein bei und war eines unserer ältesten Mitglieder. An unsern Veranstaltungen hat er stets reges Interesse bekundet und durch seine leutselige Art zahlreiche Freunde erworben. Wir danken dem lieben Verstorbenen für seine großen Verdienste zum Wohle unseres Vereins, und wir werden ihm stets ein gutes Andenken bewahren.

Verein für Pilzkunde Olten und Umgebung, J. Studer, Präsident

VEREINSMITTEILUNGEN

Baar

Am Samstag, den 23. Mai, spricht Pilzfreund Werner Küng aus Horgen zu uns über das Thema: «*Penicillin – Clitocybin*». In seinem Vortrag wird uns der Referent die Forschungen auf diesem Gebiet skizzieren und wird auch auf das Clitocybin und seine Träger hinweisen. Wir ersuchen unsere Mitglieder, recht zahlreich an diesem Anlaß, der um 20 Uhr im «Hans Waldmann» beginnt, teilzunehmen.

Ab 15. Juni jeden Montag Pilzbestimmung von 20–22 Uhr im Restaurant «Kreuz». Betreffs Exkursionen siehe im «Zugerbieter».

Der Kassier bittet um Begleichung des Jahresbeitrages.

Basel

Vereinsversammlung: 18. Mai, 20 Uhr, Restaurant «zur Börse», 1. Stock. 1. Organisationsbesprechungen über die von unserem Verein veranstaltete Pilzausstellung anläßlich der Session in Basel im St. Albansaal vom 11.–14. September 1953. 2. *Lichtbildervortrag* in Farben, gehalten von unserem lieben Mitglied Herrn Lehrer Martin Schwarz über eine Reise in England. Da die Besprechungen sehr wichtig und der Vortrag sehr schön und interessant sein wird, sollte kein Mitglied diesen Abend versäumen. Bekannte und Gäste herzlich willkommen. Bitte pünktlich zu erscheinen.

Biel – Bienne

Ganztägige Exkursion: 17. Mai, auf den Twannberg. Rucksackverpflegung. Besammlung 7.45 Uhr vor der Magglingen-Bahn in Biel. Siehe Anschlag im Vereinskasten.

Monatsversammlung: 25. Mai im Lokal «Tonhalle».

Fahrt ins Blaue: 14. Juni. Auskunft und Anmeldung an der nächsten Versammlung. Details zu gegebener Zeit im Anschlagkasten.

Wir zählen auf rechtzeitige Anmeldung, damit die Ausflüge auch zweckmäßig organisiert werden können. Eine rege Beteiligung würde uns freuen.

Alle Samstage und Sonntage ist unser Berghaus in Prés-d'Orvin von einem Hüttenchef betreut. Vermehrt Eure Besuche besonders in der jetzigen Zeit, wo eine wunderbare Frühlingsflora so viel zu bieten vermag.

Excursion: 17 mai à la montagne de Douane. Subsistance du sac. Rassemblement 7 h 45 devant la station à Bienne du funiculaire Bienne-Macolin. Voir le programme dans notre vitrine.

Assemblée mensuelle: 25 mai au local à la «Tonhalle».

Sortie avec but inconnu: 14 juin. Renseignements et inscriptions lors de la prochaine assemblée. Détails au moment propice dans la vitrine.

Veillez vous annoncer à temps afin de permettre une bonne organisation. Nous comptons également avec un assez grand nombre de participants.

Notre chalet aux prés d'Orvin est régulièrement ouvert les samedis et dimanches. La flore de printemps et tellement belle actuellement qu'il vaut la peine de faire une promenade à la montagne, et, n'oubliez pas de profiter de votre chalet le plus possible.

Burgdorf

Waldbegehung: 17. Mai, unter der Leitung von Herrn Oberförster *Aimé Jung*.

Monatsversammlung: 18. Mai, 20 Uhr, im Restaurant «zur Hofstatt».

Unsere Bestimmungsabende werden ab 11. Mai bis auf weiteres wieder regelmäßig jeden Montag, 20 Uhr im Restaurant «zur Hofstatt» durchgeführt, mit Ausnahme des Pfingstmontags.